

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 54 (1967)  
**Heft:** 12: Beiträge zur Unterrichtsfilm-Besprechung

**Rubrik:** Umschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4. *Bühler*, Ulrich: Leistungsmessung im Dienste der Schülerbeurteilung. In: IMK-Jahresbericht 1963, S. 21 bis 24. Zusätzlich verschiedene Beiträge in den IMK-Jahresberichten 1963–1966.
5. *Cappel*, Walter: Das Kind in der Schulkasse. Grundlagen und Methoden soziometrischer Untersuchungen. Beltz, Weinheim. 1963, 108 S.
6. *Cronbach*, L. J.: Essentials of Psychological Testing. New York, 2nd ed. 1960.
7. *Davis*, Frederick B.: Analyse des items. (Trad. de l'anglais) Nauwelaerts, Louvain. 1966, 61 p.
8. *Ekman*, Gösta: Konstruktion und Standardisierung von Tests. Hogrefe, Göttingen. 1955, 19 S.
9. *Falk*, Raymund: Zur Psychologie der schulischen Leistungsbeurteilung durch Zensierung. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität, Halle/Würzburg. 1962, Bd. 11, Nr. 9, S. 1015–1032.
10. *Ferre*, André: Les tests à l'école, Bourrelier, Paris. 4e éd. 1957, 188 S.
11. *Flammer*, August: Sprachgebrauch-Test für Schweizer Kinder. Aufbau und Analyse einer Aufgabenreihe zur Leistungsmessung HI 19. Diplomarbeit. Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg/Schweiz. 1966, 194 S.
12. *FST* – Frankfurter Schulreifetest. Beltz, Weinheim.
13. *Gebauer*, Theodor: Vergleichende Untersuchung über den Voraussagewert von Aufnahmeprüfung und Testuntersuchung für den Erfolg auf weiterführenden Schulen. Diss. Köln 1964, 47 S.
14. *Guilford*, Joy P.: Psychometric Methode. Mac-Graw-Hill, New York, 2nd ed. 1954, 597 p.
15. *Heiß*, Robert (Hrsg.): Psychologische Diagnostik, Band 6 des Handbuches der Psychologie. Hogrefe, Göttingen. 1964, 1058 S.
16. *Heller*, Max: Soziotest. Grundsätzliches und Praktisches zur Erfassung der sozialen Beziehungen bei Schulkindern. Universitätsverlag, Freiburg/Schweiz. – 1964, 151 S.
17. *Hetzer*, Hildegard (Hrsg.): Pädagogische Psychologie, Band 10 des Handbuches der Psychologie. 1959, 544 S.
18. *Hiltmann*, Hildegard: Kompendium der Psycho-diagnostischen Tests. Huber, Bern. 1960, 251 S.
19. *Hitpaß*, J.: Vergleichende Untersuchung über den Voraussagewert von Aufnahmeprüfung und Testprüfung zur Erfassung der Eignung für die weiterführenden Schulen. In: Schule und Psychologie. 1961, Bd. 8, Nr. 3, S. 65–71.
20. *Holzinger*, Fritz: Leistungssteigerung durch Leistungsmessung. Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien. 1955, 100 S.
21. *Horney*, W.: Schülerbeobachtung und -beurteilung. In: *Horney*, W., *Merkel*, P. und *Wolff*, F.: Handbuch für den Lehrer, Band 1. Bertelsmann, Gütersloh. 1960, 734 S.
22. IMK-Jahresberichte. Untere Altstadt 24, CH-6300 Zug.
23. *Ingenkamp*, Karlheinz: Die deutschen Schulleistungstests. Beltz, Weinheim. 1962, 260 S.
24. *Ingenkamp*, Karlheinz: Psychologische Tests für die Hand des Lehrers. Beltz, Weinheim. 2./3. Auflage. 1964, 272 S.
25. *Irle*, Martin: Die Klassifikation von Tests. In: *Diagnostica*. 1956, 2. Jg., S. 61–66.
26. *Kern*, Artur: Sitzenbleiberei und Schulreife. – Herder, Freiburg i. Br. 3. Aufl. 1958, 141 S.
27. *Kötter*, L. und *Graul*, U.: Zur Bedingtheit der un-einheitlichen Benotung von Schüleraufsätzen. In: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie. 1965, Bd. 12, S. 278–301.
28. *Krüsi*, Alfons: Aufgabenanalyse eines Rechtschreib-tests für Schweizer Verhältnisse nach dem deutschen Schulleistungstest HI 19 (4.–6. Primarklasse). Diplomarbeit. Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg/Schweiz. 1966, 91 S.
29. *Lienert*, Gustav A.: Testaufbau und Testanalyse. Beltz, Weinheim. 1961, 502 S.
30. *Meili*, Richard: Lehrbuch der psychologischen Dia-gnostik. Huber, Bern. 4. Aufl. 1961, 474 S.
31. *Pally*, Clemens: Das Aufnahmeverfahren der Se-kundarschule. Universitätsverlag, Freiburg/Schweiz. – 1955, 156 S.
32. *Samstag* Karl und *Baus*, Magdalena: Pädagogisch-psychologisches Testen. Anleitung zur Testarbeit in der Schule. Klinkhart, Bad Heilbrunn. 1962, 252 S.
33. *Schmitz*, Georges F.: Grundschulleistung, Intelli-genz und Übertrittsauslese. Reinhardt, Basel. 1964, 80 Seiten.
34. *Strebler*, Gertrud: Schulreifetest. Antoniusverlag-Solothurn. 3. Aufl. 1957, 256 S.
35. *Stricker*, Hans: Bericht zu einer Leistungsmessung HI 19 (Ausgabe für die Schweiz). In: IMK-Jahresbericht 1965, S. 37–47.
36. *Tent*, Lothar: Einige Gesichtspunkte der Anwen-dung und Entwicklung von Testverfahren. In: Schweizer Erziehungsrundschau. 1963, 35. Jahrg. Nr. 10, S. 205–208 und 240–244.
37. *Wood*, Dorothy Adkins: Test Construction. Deve-lopment and Interpretation of Achievement Tests. Mer-rill, Columbus (Ohio). 3th ed. 1961, 134 p.
38. *Zielinski*, Werner: Erfahrungen mit einem Schul-leistungstest für das 4. Schuljahr. In: Schule und Psy-chologie. 1966, 13. Jahrg., Nr. 1, S. 9–14.

## Umschau

### Jugend und Film

Domenico Rossi

Vor langer Zeit, als der Rundfunk in unsere Haushal-tungen einzog, glaubten viele Kolleginnen und Kollegen, den Grund des Mangels an Konzentration unserer Schüler gefunden zu haben. Bis vor einigen Jahren pflegten sich die Lehrer darüber zu beunruhigen, daß ihre Schüler allwöchentlich ins Kino gingen. Ein zweiter Sündenbock, der für die Zerstreutheit der Jugendlichen verantwortlich gemacht werden konnte! Heute müssen es dieselben Lehrer zur Kenntnis nehmen, daß eine immer größere Zahl der Schüler nicht nur einmal in der Woche, sondern täglich zwei Stunden vor dem

Bildschirm verweilen. Es gibt zahlreiche junge Menschen, die ebenso viele Stunden vor dem Fernsehgerät versitzen, wie sie in der Schule verbringen.

*Der Lehrer kann heute nicht einfach an der Tatsache vorbeisehen, daß seine Schüler Tag für Tag an Dinge herangeführt werden, die das Vorstellungslieben, die Weltbildgestaltung und die Gemütskräfte fortlaufend beeinflussen.* (Prof. Fritz Stückrath, Hamburg / NZZ Nr. 5109.)

Film und Fernsehen – kurz gesagt: die Massenmedien – sind, ob wir es wollen oder nicht, Miterzieher unserer Jugend geworden. Wenn wir mit Erfolg bilden und erziehen wollen, sollen wir die Welt des Kindes in ihrer Ganzheit kennen. Wer *(prinzipiell)* von Film und Fernsehen nichts wissen will, betreibt eine gefährliche Teilereziehung. Gefährlich insofern, als man dem Jugendlichen eine Welt vorenthält, mit der er täglich konfrontiert wird. Ob er von der Begegnung über die Besinnung zur Bewältigung gelangt, ist sehr fraglich. *«Die Schulpädagogik sollte sich anschicken, ein fruchtbare Bündnis mit dem Fernsehen einzugehen. Es konnte schon manche Sendung beobachtet werden, die geradezu zu einem Gespräch in der Schule reizt. Bemerken die Schüler die Aufgeschlossenheit ihres Lehrers für das Fernsehen, so werden sie auch bereit sein, Anregungen und Weisungen zu einem verständigen Umgang mit dem neuen Medium zu beherzigen.»* In diesem letzten Abschnitt setzt Professor Stückrath voraus, daß der Lehrer das Medium Film in der Schule eingehend behandelt hat, was bei uns erst vereinzelt der Fall ist. Was dort aufs Fernsehen gemünzt ist, wird bei uns mit Vorteil gleichzeitig auf den Film bezogen.

In der Schweiz befaßt sich die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film* schon seit Jahren mit diesen Problemen. Wir wollen den Lehrer und Erzieher soweit als möglich entlasten, ihm zeitraubende Arbeit abnehmen und ihm unsere Erfahrung zur Verfügung stellen.

#### *Unser Ziel*

Die junge Generation zum kritischen Sehen, Hören, Lesen hinführen.

#### *Unsere Leistungen*

Wir bieten Ihnen praktische Hilfe durch unsere Schriften und Arbeitsbeispiele.

Wir vermitteln Ihnen Dokumentationen über aktuelle Filme.

Wir stellen Ihnen unseren Beratungsdienst in allen Fragen der Film- und Fernsehbildung zur Verfügung. Wir ermöglichen Ihnen Verbilligungen beim Filmbezug durch Abonnements auf 16-mm-Filme bei der Schmalfilmzentrale Bern, der Neuen Nordisk AG, Zürich, und der Arbeiterbildungszentrale, Bern.

Wir fördern die Kaderausbildung durch Kurse, Tagungen, Filmweekends usw.

#### *Unsere Schriften*

Chresta: *Filmerziehung in Schule und Jugendgruppe* (Schweizer Jugend-Verlag), Fr. 9.80.

Chresta: *Filmen mit Jugendlichen – ein pädagogisches Experiment*, Fr. 2.-

Feusi: *Kleine Filmkunde* (2. Auflage), Fr. 5.20  
(Klassenpreis ab 20 Ex. Fr. 4.20)  
Willi: *Kinder zeichnen ein Drehbuch*, Fr. 3.50  
Verzeichnis der Schmalfilmverleihstellen und Arbeitsmittel zur Filmerziehung, Fr. 1.50  
Bibliotheksverzeichnis für Film- und Fernsehliteratur, Fr. 1.-

#### *Unsere Arbeitsbeispiele*

Nr. 1	Und die See war nicht mehr	Fr. —.60
Nr. 2	Rhythmus einer Stadt	Fr. 1.—
Nr. 2a	Stockholm — ein Bildmosaik	Fr. —.30
Nr. 3	Giuseppina	Fr. —.60
Nr. 4	Stagecoach	Fr. —.60
Nr. 5	Crin blanc	Fr. —.60
Nr. 6	Passport to Pimlico	Fr. —.60
Nr. 7	Hauptmann von Köpenick	Fr. 1.—
Nr. 8	Du	Fr. 1.—
Nr. 9	Banditi a Orgosolo	Fr. 1.—
Nr. 10	Zürcher Impressionen	Fr. 1.—

#### *Unsere Filmanalysen*

Brief encounter (Begegnung)	
Das große Abenteuer	
La strada	
On the Waterfront (Faust im Nacken)	
Der dritte Mann	
TKX antwortet nicht	
Die 12 Geschworenen	pro Stück
Wilde Früchte	20 Rp.

#### *Unsere Filmbesprechungen*

Kwaidan (1. und 2. Teil)	
Rashomon	pro Stück
David und Lisa	30 Rp.

Gerne erteilen wir weitere Auskünfte und senden Ihnen auf Wunsch unsere Unterlagen.

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF)*  
Postfach 8022 Zürich, Tel. (051) 32 72 44

#### **Werde-Illustrierte des SKTSV**

Eine modern gestaltete Illustrierte des Schweizerischen Katholischen Turn- und Sportverbandes weist mit viel Bildern und in knappen Texten einerseits auf die Begegnung und Schönheit, andererseits besonders auf die immer dringlicher werdende Notwendigkeit von Turnen und Sport hin. Wie andere Turn- und Sportverbände, strebt der SKTSV eine vermehrte Breitenentwicklung an, um möglichst viele die den Leibesübungen innewohnenden Werte erfahren zu lassen und gleichzeitig dem stets stärker werdenden passiven Sportgenuss zu begegnen. Alt und jung möchte die Illustrierte, die das Gesicht eines polysportiven Verbandes zur Darstellung bringt, zu eigenem Tun verlocken, wofür die vielseitige Tätigkeit im Freien die richtige Gelegenheit sein könnte.

Die Illustrierte ist zu beziehen beim Zentralsekretariat SKTSV, Frankenstraße 7, Postfach 228, 6002 Luzern.

## Ferien einmal anders

Warum die Ferien nicht einmal anders als auf die übliche Art und Weise (Faulenzen, Bummeln, Schlemmen) verbringen? Warum nicht einmal einer neuen Betätigung auf die Spur kommen, die den Horizont erweitert und Einblick in die Lage von Menschen gewährt, deren Existenz man oft ignoriert?

Die «Aktion 7», zentrale Kontaktstelle für freiwilligen Sozialdienst Jugendlicher, hält auch diesen Sommer und Herbst wieder ein reichbefrachtetes Einsatzprogramm im In- und Ausland bereit. Den Schwerpunkt möchte sie indessen auf die Mithilfe im Spitaldienst legen, ist doch die prekäre Lage in den Spitätern, Sanatorien und Chronischkrankenheimen, wo der Personalmangel das Maß täglich bedrohlicher ansteigen lässt, bekannt. Die «Aktion 7» möchte damit den Schwestern und Angestellten, die das ganze Jahr hindurch aufopfernd ihre Arbeit verrichten, zu den wohlverdienten und überfälligen Ferien verhelfen. Vielleicht sind 14 (oder mehr) Tage nicht zu viel für eine nützliche Arbeit und einen persönlichen Gewinn an Erfahrung und Erlebnis. Je nach Fähigkeit werden die jugendlichen Helfer in der Krankenstube, in Küche, Haus, Garten und Werkstätte eingesetzt. Spezielle Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Im freiwilligen Sozialdienst haben schon viele Menschen, der Lehrling wie der pensionierte Hoteldirektor, ein ebenso wertvolles wie dankbares Hobby gefunden. Gerade durch den Einsatz in Krankenhäusern wird vielleicht der eine oder andere den Weg in einen der zahlreichen Spitalberufe oder zu ähnlichen Handreichungen und eigenen Initiativen finden. Wir möchten deshalb auch alle Eltern, Lehrer und Lehrmeister zur Unterstützung dieser Aktionen aufrufen. Nähere Auskunft erteilt die «Aktion 7», Postfach, 8022 Zürich, Telefon (051) 32 72 44.

## Zahlen belegen die Ausweitung des Unterrichts und der Information in aller Welt

Soeben ist die dritte Ausgabe des «Annuaire statistique de l'UNESCO» (Statistisches Jahrbuch der UNESCO) erschienen. Ausgearbeitet wurde es vom statistischen Amt der UNESCO in Zusammenarbeit mit den nationalen UNESCO-Kommissionen, den nationalen statistischen Ämtern und dem statistischen Amt der Vereinten Nationen.

Das 612 Seiten umfassende Werk enthält fünfzig Zusammenstellungen, die nach verschiedenen Kategorien unterteilt sind: nach Bevölkerung, Erziehung, Bibliotheken und Museen, Verlagen für nichtperiodische Publikationen, Zeitschriften und Zeitungen, Papierkonsum, Film und Kino, Radio, Fernsehen.

Über zweihundert Länder und Gebiete haben die Fragebögen der UNESCO direkt beantwortet. Die Ausgabe 1965 des Jahrbuchs vermittelt ein möglichst genaues Zahlenmaterial für 1964 und 1963 sowie Vergleichszahlen aus den Jahren 1950, 1955 und 1960. So hat zum Beispiel der Schülerbestand von 1950 bis 1963 um 69% zugenommen. Die Schülerzahl in Afrika betrug 1950 erst 9 328 000 und stieg bis 1963 auf rund 26 205 000. Die entsprechenden Zahlen für Asien sind

72 201 000 (1950) und 137 147 000 (1963), für Amerika 50 441 000 (1950) und 92 091 000 (1963) und für Europa 56 966 000 (1950) und 77 358 000 (1963). Die Tabellen über das Erziehungswesen vermitteln statistische Angaben über die Zahl der Schulen, der Lehrer und Schüler, aufgeteilt nach Geschlecht, Schulstufe und Schulkategorie usw.

Was die Buchproduktion anbelangt, lässt sich anhand des Jahrbuchs feststellen, daß 9% der gesamten Buchproduktion Übersetzungen sind. Somit ist fast jedes zehnte Buch eine Übersetzung. Die meistübersetzte Sprache ist Englisch. 1964 wurden aus dem Englischen 13 432 Titel übersetzt (1964 waren es 10 804 Titel). 1964 hat Nordamerika die größte Quantität Zeitungspapier konsumiert (7,9 Millionen Tonnen von 16 Millionen Tonnen Welttotal). An zweiter Stelle steht Europa mit 4,5 Millionen Tonnen und an letzter Stelle Afrika mit 170 000 Tonnen. Im gleichen Jahr gab es in der ganzen Welt rund 231 000 Kinos (mit insgesamt 74 Millionen Plätzen), 5100 Fernsehsender, 16 100 Radiosender und 483 Millionen Radioempfänger.

UNESCO

## Zweite Folge der Bibliographie zur Erwachsenenbildung erschienen

Im Georg-Westermann-Verlag, Braunschweig, ist die zweite Folge der «Bibliographie zur Erwachsenenbildung im deutschen Sprachgebiet» erschienen. Sie umfaßt auf 111 Seiten die Literatur der Jahre 1958 bis 1962. Die Veröffentlichung erfolgte im Auftrag der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Zusammenstellung besorgte Dr. Ernst Richter, Frankfurt am Main.

Die zweite Folge ergänzt erstmals den 1962 im gleichen Verlag erschienenen Hauptband der «Bibliographie zur Erwachsenenbildung im deutschen Sprachgebiet». Weitere Folgen sollen in Abständen von vier bis sechs Jahren erscheinen. Bestellungen können an den Buchhandel oder direkt an den Georg-Westermann-Verlag, 33 Braunschweig, Georg-Westermann-Allee 66, gerichtet werden.

UNESCO

## Die Schweizer Gymnasialrektoren in Altdorf

*Sie sprachen sich für die Bildung einer neuen Schule für mittlere Kader aus*

Unter dem Vorsitz des Rektors des Genfer Kollegiums, Henri Stehle, trafen sich in der Zeit vom 22. bis 24. Mai in der Urner Metropole die Schweizer Gymnasialrektoren zu ihrer ordentlichen Konferenz. Die Organisation lag in den Händen des Altdorfer KKB-Rektors, Pater J. Weber, der sich seiner Aufgabe mit Bravour entledigte. Rund 70 Personen, die sich aus Rektoren und geladenen Gästen rekrutierten, wohnten den wichtigen Verhandlungen bei, die in Flüelen mit der Behandlung der ordentlichen Geschäfte ihren Anfang nahmen. Umfassende Informationen über die nationale Kommission der UNESCO, in der auch die Rektoren

vertreten sind, sowie der Arbeit in weiteren Gremien fanden verdiente Beachtung. Zwei Referate vervollständigten das Programm des ersten Tages. Vorerst sprach P. J. Weber, Altdorf, über die geschichtliche Entwicklung des Gymnasiums im Kanton Uri. Seine Ausführungen reichten bis Mitte des 13. Jahrhunderts zurück und berichteten unter anderem über die alte Lateinschule und die Kantonsschule, welche schließlich das heutige Kollegium erstehen ließen. Beachtung fand das Referat von Rektor Wenk, Basel, der über die Weiterbildung der Gymnasiallehrer sprach. Er trat hierin besonders auf die zu gründende Koordination und für den nationalen Fonds zur Finanzierung der Weiterbildungsbestrebungen ein. Er berichtete auch über die Vorbereitungsarbeiten der kommenden Studienwoche, welche in Genf stattfinden soll. Weitere wichtige Punkte in seinen Ausführungen galten der Vorbereitung von Schaffungen einheitlicher Lehrmittel, Hilfe bei der Organisation von Weiterbildungskursen der Fachvereine in Zusammenarbeit mit Hochschuldozenten, aktive Information über Fragen des Unterrichtes, Anregung und Unterstützung für die während eines Sabbatjahres in Angriff zu nehmenden Arbeiten der Beurlaubten. Wie der Referent betonte, wird der Ruf nach Koordination der schweizerischen Mittelschulen immer lauter. Leider fehlt den sich redlich Bemühenden oft die Sachkenntnis. Gelingt es den Gymnasiallehrern, die Weiterbildung zu intensivieren, so leisten sie den wertvollsten Beitrag zur Koordination, nämlich zur Koordination von innen heraus. Diese erfolgt ohne Zwang, dadurch daß die Lehrer in gemeinsamer Anstrengung versuchen, den von unserer Zeit dem Gymnasium gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Verschiedene Referate im Altdorfer Rathaus bildeten das Programm des zweiten Sitzungstages. Neben Vorträgen der Herren Rudhardt aus Genf und Niykos aus Basel fand das Résumé von Rektor W. Oberle, Basel, über «Eine neue Schule für das mittlere Kader» besondere Aufmerksamkeit. Der Referent trat dabei vor allem für die Schaffung einer Schule ein, welche die bestehende Lücke zwischen Gymnasium und Berufslehre überbrücken soll. Er stellte fest, daß für zahlreiche akademische Berufe der heutige Bildungsweg Volksschule – Berufslehre nicht mehr genügt, so daß für sie teils immer mehr die Maturität gewünscht oder aber verlangt wird, teils die nicht berufliche allgemeine Grundbildung weitgehend als ungenügend empfunden wird. Die neue Schule muß im Sonderfalle auch in Richtung auf die Hochschule oder mindestens auf Fachhochschulen offenstehen, indem sie begabte Schüler, deren Eignung zu einem Studium erst am Ende der Volksschule oder noch später zutage tritt, entweder zum Übertritt ans Gymnasium oder direkt auf die Maturitätsprüfung vorbereitet. Die neue Schule soll den allgemeinbildenden und den berufsvorbereitenden Unterricht nebeneinander vermitteln. Die Lehrziele der neuen Schule liegen zwischen denjenigen des Gymnasiums und denjenigen der Volksschule und der traditionellen Berufslehre.

Nach einer instruktiven Exkursion am Dienstagnachmittag an die Baustellen der N<sub>2</sub> im Urner Reußtal fand sich die Rektorenversammlung am Abend in Andermatt als Gast der Urner Regierung zu einem Nach-

essen ein. Als Vertreter des Regierungsrates war J. Müller, Flüelen, Gewerbedirektor, sowie als Vertreter des Erziehungsrates Dr. Diethelm, Altdorf, anwesend. Eine Gratisfahrt auf den Gurschen und ein Gratistrunk, gestiftet von der LAG, hinterließen bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck über die Gastlichkeit des Urner Winterkurortes.

Der dritte Tag gehörte wieder ganz der Arbeit. Die Rektorenkonferenz befaßte sich im Altdorfer Rathaus neuerdings mit brennenden Problemen. So kam die Koordination der Mittelschulen, das Problem der obligatorischen Wahlfächer und jenes der Klassenlehrer, um die wichtigsten zu erwähnen, zur Behandlung. Es wurde auch beschlossen, diese Angelegenheiten weiterhin systematisch zu besprechen. Mit einem gemeinsamen Bankett fand die Rektorenkonferenz, welche in Altdorf gut aufgehoben war, einen würdigen Abschluß.

-ur.

## Reserven für höhere Schulung

Eine bemerkenswerte Umschichtung in der sozialen Herkunft der Schüler hat die Erfassung von Begabtenreserven in Bayern bei den sogenannten weiterführenden Schulen (Gymnasien und Realschulen) eingeleitet. Die Zahl der Arbeiterkinder in den Abschlußklassen der Gymnasien stieg von 6,6 auf 16,6 Prozent, bei den Realschulen sogar auf 32,7 Prozent. Der Anteil der Arbeiter an der Gesamtbevölkerung Bayerns beträgt 44 Prozent. Der Anteil der Kinder von Angestellten betrug in den Abschlußklassen 26,6 Prozent bei einem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent. Die entsprechende Zahl für die bäuerliche Bevölkerung, welche 15 Prozent der Bevölkerung ausmacht, beträgt 4 Prozent.

LPH

## Aktion Burundi

### Harte Anstrengungen

werden noch nötig sein, um das Ziel unserer Aktion zu erreichen. Trotz sehr erfreulicher Leistungen fehlen doch noch rund zweihunderttausend Franken.

### Eine Großoffensive

für den Herbst und Winter ist während der nächsten Wochen zu planen. Gut vorbereitete Aktionen, wie Bäzare, Konzerte, Papier-Sammlungen usw. brachten bisher die besten Erfolge. Wenn in nur zweihundert Ortschaften je ein kleiner Bazar mit einem budgetierten Reingewinn von tausend Franken organisiert wird, so dürfte der Erfolg unserer Aktion gesichert sein.

### Auch Welschfreiburg

macht mit. Nach dem prächtigen Erfolg der Aktion in Deutschfreiburg bekundeten die Kolleginnen und Kollegen von Welschfreiburg ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Aktion Burundi. Wir freuen uns darüber und wünschen guten Erfolg!